

# Die CDU Selters unterstützt Bernd Hartmann als Bürgermeisterkandidat

Christdemokraten entscheiden sich einstimmig bei der Mitgliederversammlung

**SELTERS.** Der CDU-Gemeindeverband Selters hat in außerordentlichen Mitgliederversammlung Donnerstag Abend im Seniorenpark „Carpe Diem“ einstimmig entschieden, bei der Bürgermeisterwahl 2010 den parteilosen Kandidaten Bernd Hartmann (49/Eisenbach) zu unterstützen.

Lediglich Werner Felgentreff (Enthaltung) verweigerte dem Diplom-Verwaltungswirt und Büroleiter der Gemeindevertretung seine Stimme in offener Abstimmung. Bislang stehen als Kandidaten für die Abstimmung am 21. Februar über die Nachfolge von Dr. Norbert Zabel (CDU) mit Hartmann und dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Rüdiger Weil (unabhängiger Bewerber) zwei Kandidaten fest. Die freien Wählergruppen überlegen hinter den Kulissen noch, ob sie einen weiteren ins Rennen schicken werden. Die Entscheidung der CDU, Hartmann zu unterstützen, kam nicht überraschend. CDU-Gemeindeverbandsvorstand sowie alle vier Ortsverbände hatten sich zuvor auf diesen Kandidaten festgelegt. Die Versammlung verlief Selters-typisch. Während andernorts wahrscheinlich Stunden lange heftig diskutiert worden wäre, warum die stärkste Partei der Gemeinde und den aktuellen Bürgermeister stellende



Der Selterser CDU-Chef Karl-Heinz Baumann (4.v.l.) gatuliert Bernd Hartmann (3.v.l.) zum einstimmigen Ergebnis. Seine Kandidatur unterstützen auch die Ortsverbandsvorsitzenden (v.l.) Ralf Weiss, Manuel Böcher und Heinz Gerlach.

CDU keine eigenen Kandidaten stellt, war im Seniorenpark die Sache nach 45 Minuten unspektakulär erledigt. Hartmann hatte den CDU-lern zuvor erläutert, warum er nicht als CDU-Mann in die Wahl gehen wolle. Man müsse auch ein Bürgermeister für die Bürger sein, die keine CDU-Sympathisanten seien, stellte er klar. Um mit allen Wählern in Kontakt zu kommen, mache er gerade in den Ortsteilen Hausbesuche, so Hartmann. Das sei eine gute Möglichkeit, die Sorgen und Wünsche der Menschen zu erfahren. Realistische Ziele für eine lebenswerte Gemeinde wolle er umsetzen, sagte Hartmann. Da er 25 Jahre Er-

fahrung in der Selterser Gemeindeverwaltung aufweisen könne, stehe er für ein solides Finanzmanagement und Kontinuität. Und sicher könne sich keiner darüber beklagen, was die letzten Jahre für die Gemeinde und die Vereine erreicht worden sei, ist sich der Bewerber sicher. Als Familienvater mit vier Kindern möchte Hartmann ebenfalls Bauplätze zu sozialen Preisen für junge Familien sowie das Angebot an Kindertagesstätten verbessern. Beispielsweise stehe ja gerade die Schaffung einer Kinderkrippe in Niederselters an. Der Büroleiter will als Bürgermeister auch die vorhandene Infrastruktur im Selters erhalten,

die Grundschule Haintchen, Geschäfte und Gaststätten. Weitere Punkte sind die Sanierung der alten Ortskerne und die Verschönerung der Ortsbilder. Für die Jugend sollen die Spielplätze modernisiert und das Angebot der gemeindlichen Jugendpflege ausgebaut werden. Ebenfalls möchte Hartmann ein Seniorenbüro eröffnen und den älteren Mitbürgern neue Treffmöglichkeiten schaffen.

„Ich bin mir sicher, Bernd Hartmann gewinnt die Wahl im ersten Durchgang“, sagte Gemeindeverbandsvorsitzender Karl-Heinz Baumann selbstbewusst. Die CDU habe sich ihre Empfehlung nicht leicht gemacht. Letzt-

endlich habe für Hartmann seine langjährige Erfahrung gesprochen, und die Tatsache, dass er ein Mensch sei, mit dem jeder Mandatsträger hundertprozentig fair zusammenarbeiten könne. An allen Entscheidungen der letzten Jahre in Selters sei Hartmann beteiligt gewesen und bei allen politischen Diskussionen stets als ruhender Pol mit einer enormen Leistungsbereitschaft in

Erscheinung getreten. Auch Vereinsvertreter hätten der CDU ein durchweg positives Feedback zu Bernd Hartmann gegeben, so Baumann.

Der Eisenbacher Ortsverbandsvorsitzende Manuel Böcher lobte, dass Hartmann nicht, um Wähler zu fangen, utopische Versorechungen mache, sondern die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde realistisch einschätze und somit Belastungen für kommende Generationen vermeide. Gemeindevertreter Benjamin Zabel bat Hartmann auch, sich für den Umweltschutz in der Gemeinde einzusetzen, was der Kandidat gerne zusicherte. (jmr)